

Persönlicher Erfahrungsbericht

Partnerhochschule: *Universidad Politécnica de Valencia*

Land: *Spanien*

**Fakultät (Universität Karlsruhe):
*Wirtschaftswissenschaften***

Aufenthaltsdauer: *September 06 – Juni 07*

Für den Aufenthalt nützliche Links:

- UPV - Universidad Politécnica de Valencia: www.upv.es
 - ETSII International Office: www.etsii.upv.es/reint/
 - dix Dictionary German – Spanish: <http://dix.osola.com/>
 - LEO Deutsch-Spanisches Wörterbuch: <http://dict.leo.org/>
 - Erasmus Valencia Student Network: <http://www.esnvalencia.com/>
 - Pisos: <http://valencia.campusanuncios.com>, <http://valencia.loquo.com/>
 - Turismus Valencia: <http://www.turisvalencia.es/>
 - Auto leihen (sehr günstiger Mietwagenmakler --> Goldcar sehr zu empfehlen) : <http://www.amigoautos.com/>
-

Über Valencia

Valencia ist eine Stadt, die für jeden etwas zu bieten hat.

In der historischen Innenstadt finden sich hübsch und kunstvoll gefaszierte Häuserfassaden neben zahlreichen kleinen und größeren Plätzen, die zum Verweilen einladen.

Ein Blick von der Kathedrale über die Stadt ist ein absolutes Highlight, insbesondere bei Sonnenuntergang. Von hier aus, kann man alle Sehenswürdigkeiten Valencias aus einem anderen Blickwinkel betrachten, wie zum Beispiel die Stierkampfarena, den historischen Hauptbahnhof, den mercado central, die ciudad de las artes y las

ciencias und nicht zu vergessen das Fußballstadion. Bei klarem Wetter kann man den Strand und das Meer sehen.

Läuft man weiter durch diese Stadt begegnen einen unzählige kleine Tapasbars mit sich lautstark unterhaltenden Spaniern. Tapas können hier als Grundnahrungsmittel bezeichnet werden und wenn man einmal probiert hat, möchte man fast nichts anderes mehr, es sei denn natürlich Paella! Die besten Paellas gibt es direkt am Strand in den vielen kleinen Strandrestaurants. Als Insidertyp, den mir ein spanisches Ehepaar gab, kann ich, nachdem ich es selbst ausprobiert hab, das L'Estimat in der Nähe des Hafens empfehlen.

Im Gegensatz zu den deutschen Verhältnissen beginnen die Partys in Spanien relativ spät, meist erst gegen zwei oder drei. Dafür wird aber auch bis in die Morgenstunden hinein gefeiert. Vorher trifft man sich meist zum Essen, so gegen 10 oder 11, und bespricht den weiteren Verlauf des Abends. Weggehen kann man hier im el carmen, dem Vergnügungsviertel direkt in der Innenstadt, wo man durch die schmalen Gassen von Bar zu Bar ziehen kann, und in der Gegend rund um den blasco ibanez sowie de strasse polo y peyrolon, wo es mehrere Tanzbars und Diskotheken gibt. Erasmuspartys finden dort fast täglich statt.

Ein absoluter Höhepunkt in dem Erasmusjahr sind die Fallas im März. In dieser Zeit herrscht Ausnahmezustand in der Stadt. Es wird von früh bis spät fünf Tage lang auf den Straßen geböllert und geknallt was das Zeug hält. Jeden Abend gibt es dann ein unglaubliches Feuerwerk, welches von Tag zu Tag überwältigender wird über der Turia, dem trocken gelegten Flussbett, welches sich nunmehr als riesige Parkanlage durch die Stadt schlängelt. Während dieser Zeit sind in der ganzen Stadt die so genannten Fallas aufgebaut. Das sind bis zu 20 Meter hohe Figuren aus Pappe und Holz, die kunstvoll bemalt und liebevoll ausgestaltet und geformt sind. „Leider“ werden sie alle am Ende der Fallas verbrannt, auch in den engen Gassen der Innenstadt, und die Valencianer klatschen Beifall, wenn die Figuren in sich zusammenfallen. Darüber hinaus gibt es jeden Tag um Punkt 14.00 Uhr auf dem plaza de ajuntamiento eine mascletta, zu deutsch Böllerkonzert. Und diese macht ihrem Namen alle Ehre. Die Explosionen erfolgen tatsächlich in einem musikalischen Rhythmus und erreichen Lautstärken um die 120 Dezibel. Dieses Spektakel sollte man sich auf keinen Fall entgehen lassen.

Valencia verfügt über ein gut ausgebautes Verkehrsnetz und es fahren regelmäßig Busse, Straßenbahnen und die Metro. Jedoch kann eine Fahrt in dem dichten Verkehrsgedränge auch sehr langsam vorangehen. Schneller ist man auf jeden Fall mit einem Fahrrad, welches man für ab 40 bis 50 € jeden Sonntagmorgen ab 6 Uhr auf dem Markt am Fußballstadion kaufen kann. Jedoch sollte man stets mindestens ein Fahrradschloss bei sich tragen und das Rad nie an einer abgelegenen Stelle anschließen. Dann kann es nämlich passieren, dass es schneller weg ist als man sich umgedreht hat.

Will man nicht jeden Tag an dem riesigen, meistens sehr vollen, aber dennoch äußerst schönen Stadtstrand liegen, empfiehlt sich eine Fahrt nach El Saler, zum Beispiel mit dem Fahrrad. Dort sind die Strände kleiner, naturbelassener und hinter den Dünen ist das Meer viel türkiser und auch sauberer als in der Stadt.

Wohnungssuche

Meine Suche nach einem passenden WG-Zimmer hat bereits in Deutschland im Internet begonnen. Es lohnt sich, sich schon einmal mit den gängigen Webbörsen für Wohnungen vertraut zu machen. So kann man auch schon kurz vor Abflug vielleicht einen Termin ausmachen und sich ein Bild von der Umgebung machen. Auf diesem Wege sind der Flug und die Ankunft in Valencia etwas unbeschwerter. In den ersten Tagen kann man sich dann erstmal in einem der Hostels niederlassen. Zu empfehlen ist dabei, dieses auch schon vor Ankunft zu reservieren (www.nesthostelsvalencia.com, likeathome.net). Vor Ort kann man dann noch rund um die Uni und den Wohnvierteln in deren unmittelbarer Nähe auf die Suche nach Flyern an den Laternenpfählen oder in den Tramhaltestellen gehen, auf denen nach Mitbewohnern gesucht wird. Dort ruft man dann an und vereinbart Besichtigungstermine. Insbesondere im September gibt es hier viele freie Zimmer, aber natürlich auch jede Menge suchende Studenten. Die Zimmerpreise liegen in der Regel zwischen 140€ und 240€. Im Zentrum können Wohnungen allerdings auch wesentlich teurer sein. Leider verfügen die Wohnungen fast nie über Heizungen und so kann es im Winter von Dezember bis März recht kühl werden. Für diesen Fall kann man sich zum Beispiel im Mediamarkt eine Elektroheizung kaufen, die es dort meist sehr günstig gibt.

Universität

Eine Möglichkeit, die ich genutzt habe ist der zweiwöchige Sprachkurs in Gandia (etwa 70km südlich von Valencia), welcher von der UPV angeboten wird. Dort kann man seine Sprachkenntnisse auffrischen und lernt jede Menge Erasmus Studenten kennen. Kurz vor Unibeginn geht man dann gewöhnlich zu einem der Informationsmeetings der Fakultät für Ingenieros Industriales (Wirtschaftsingenieurwesen). Das international Office dieser Fakultät hält alle wichtigen Informationen auf ihrer Website bereit, die auch ständig aktualisiert wird (www.etsii.upv.es/relint/).

An der ETSII kann ich besonders drei Fächer empfehlen, die ich als Teilblock OR anerkannt bekommen habe. Diseño de sistemas de producción y logísticos, métodos cuantitativos en organización industrial sowie gestión industrial en sistemas de producción inventario sind interessante Vorlesungen, die sich gut ergänzen.

Desweiteren habe ich zwei Fächer belegt, die mir als Göppl Teilblock anerkannt wurden: Dirección Financiera und Economía de la Empresa 2. Beide Vorlesungen werden an der BWL Fakultät (FADE) gelesen. Dort findet man auch noch viele weitere Vorlesungen im Bereich VWL/BWL, die anrechnungswürdig sind. Man kann allerdings nur maximal 2 Fächer pro Semester an anderen Fakultäten außer der ETSII belegen. In dieser Hinsicht war das ETSII International Office sehr streng.

Unterm Strich kann ich hauptsächlich nur sehr Positives berichten. Ich denke jeder kann sich auf seinen Valencia-Aufenthalt zu Recht freuen. Mit Sicherheit eine der besten Entscheidungen in eurem Studentenleben.